



Gemeinsam Kirche leben

Pfarrblatt der Pfarre Herzogbirbaum
im Pfarrverband Sierndorf-Großmugl



Bild: Thomas Kemof in pfarrbriefservice.de

Alle guten Gaben, alles, was wir haben, kommt, o Gott von dir.
Dank sei dir dafür.



Liebe Einwohnerinnen und Einwohner im Pfarrverband!

Liebe Schwestern und Brüder in Christus!

Wenn die Tage kürzer werden und sich das Laub in den schillerndsten Farben färbt, spüren wir, dass sich ein Kreislauf schließt. Der Herbst ist die Zeit der Reife, in der wir die Früchte ernten, die wir im Frühjahr gesät haben und über den Sommer gewachsen sind.

In unseren Pfarren feiern wir das Erntedankfest. Die geschmückten Altäre und die traditionelle Erntekrone erinnern uns daran, dass Fülle keine Selbstverständlichkeit ist. In einer Welt, in der alles jederzeit verfügbar scheint, rückt dieses Fest den Schöpfer wieder ins Zentrum. Wir sagen „Vergelt's Gott“ für das tägliche Brot. Wir bringen aber auch den Dank für die „Ernte“ in unserem persönlichen Leben ein: Für gelungene Begegnungen, für Bewahrung in Krisen und für das Wachstum im Glauben.

Doch der Blick im Herbst weitet sich über das Materielle hinaus. Mit dem Fest Allerheiligen schlagen wir die Brücke von der irdischen zur himmlischen Ernte. Wir gedenken jener Menschen, deren Leben reiche Frucht getragen hat – die Heiligen, die uns als Leuchttürme des Glaubens vorangegangen sind.

Allerheiligen erinnert uns daran, dass auch unser Leben auf eine „Ernte“ zugeht. Es ist ein Fest der Hoffnung. So wie die Saat in der Erde vergehen muss, um neues Leben hervorzubringen, so glauben wir an die Vollendung bei Gott. Wenn wir an den Gräbern unserer Verstorbenen stehen, tun wir dies nicht in Hoffnungslosigkeit, sondern im Vertrauen darauf, dass Gott alles Leben in seine liebenden Hände einsammelt.

Nutzen wir diese herbstlichen Wochen, um innezuhalten. Wofür bin ich in diesem Jahr besonders dankbar? Welche Spuren haben die „Heiligen“ meines Alltags in meinem Herzen hinterlassen?

Ich möchte Sie herzlich einladen, gemeinsam in die Haltung des Dankes und des gläubigen Gedenkens einzutauchen. Möge die Herbstzeit unseren Blick auch auf die „ewige Ernte“ lenken und uns voll Hoffnung und Vertrauen in die Zukunft gehen lassen.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete und lichtreiche Herbstzeit!

Ihr Pfarrer Wolfgang Brandner

Aus der Pfarrchronik (1924)

Samstag, den 26. April fand abends um 6h das Gründungs-Fest der Marianischen Jungfern-Kongregation statt. Die Mädchen – 29 an der Zahl – alle weiß gekleidet, wurden feierlich mit Musik u. der ganzen Volksmenge u. Geistlichkeit (Pfarrer u. die beiden Missionaren) in die geschmückte Kirche geleitet, wo die feierliche Aufnahme laut „Sodalis Marianus¹“ vom Präses² unter Assistenz nach einer ergreifenden Ansprache des hochw. H. Professors Dr. A. M. Völlenecke S.V.D. statt fand. An dieser erhebenden Feierlichkeit beteiligte sich auch die Schwesterkongregation von Grossmugl mit Fahne. Am Schluß Auszug aus der Kirche mit brennenden Kerzen, Musik u. Glockengeläute u. „Te Deum“ zum Pfarrhof. – Nächsten Tag, am Weissen Sonntag fand die Erstkommunion-Feier der Kinder (15) statt.

Die weißgekleideten Sodalinnen³ begleiteten wiederum die Erstkommunikanten vom Pfarrhof mit der Feuerwehr u. Musik zur Kirche, wo die Sodalinnen auch zum erstenmale mit den blauen Bändern ihre Generalkommunion hielten. – Nachmittag um 2h war die kanonische Visitation durch den hochw. H. Dechanten von Ernstbrunn Monsignore Michael Mayer, Seelenandacht u. Religionsprüfung. Darnach Missionsschluss: Predigt, päpstl. Segen, „Te Deum“ u. hl. Segen. Deo gratias!!!

Am Feste Mariä-Himmelfahrt fand hier eine schöne Feier: Die Fahnenweihe der Marianischen Jungfrauenkongregation durch den hochw. H. Dechant von Ernstbrunn Monsign. Michael Mayer. Nachmittag war Theater-Aufführung von den Sodalinnen.

Während der Ferien wurde der ganze Pfarrhof gründlich renoviert. Die Dächer überstiegen, 7 Fenster auf der Hofseite ganz neu, die anderen alle eingerichtet, verkittet u. gestrichen, alle Thüren im ganzen Hause gestrichen, alle Zimmer ausgemalt. Die Herstellungskosten sind folgende:

¹ **Sodalis Marianus** bezeichnet ein Mitglied einer Marianischen Kongregation (eines marianischen Sodalens) sowie historische katholische Publikationen und Regelwerke dieser Bruderschaften.

² Das Wort **Präses** stammt aus dem Lateinischen (*praesidere* = vorsitzen, schützen) und bedeutet übersetzt „der oder die Vorsitzende“

³ **Sodalinnen**: Das Wort leitet sich vom lateinischen Begriff für „Kameradschaft“ oder „Weggefährtin“ ab.

Ziegeldecker (Wilhelm Altenburger)	3,200.000 Kr
Tischler – Rechnung (Predler)	1,150.000 Kr
Maler – Rechnung (Klenkhart Ernstbrunn)	3,321.000 Kr
Baumeister Erheisl – Rechnung	8,939.300 Kr
(das ganze Haus wurde frisch verputzt, gefärbelt, Stiegen ausgebessert etc.) Die Planke bei unterem Garten teils neu, teils ausgebessert	
Rechnung Rist-Enn Franz	<u>1,535.000 Kr</u>
	30,145.300 Kr

Alles bestritten aus den laufenden Einnahmen der Kirche.

Außerdem wurde angeschafft:

1 neues „Velum“ ⁴ von Fellinger u. Hassinger in Wien um	1,002.000 Kr
1 Versehpatene ⁵ mit Bursa ⁶ u. Beutel (Fellinger)	535.000 Kr
2 grosse Altar-Teppiche (Weitzner – Wien)	1,750.000 Kr
Chormusikalien	<u>584.300 Kr</u>
Zusammen:	3,871.300 Kr



Die Fahnen der Jungfernkongregation sind noch gut erhalten.

⁴ Das Kelch**velum** (von lateinisch Velum „Segel, Tuch, Hülle“) ist ein ca. 50 x 50 cm großes Tuch, das in der römisch-katholischen Eucharistiefeier den Kelch bis zur Gabenbereitung und nach der Purifikation bedeckt.

⁵ Eine **Versehpatene** ist ein kleines, flaches liturgisches Gefäß, das für die Spendung der Krankenkommunion genutzt wird. Sie dient dem würdevollen und der hygienischen Aufbewahrung kleiner Hostienmengen.

⁶ Die **Bursa** ist eine kleine, flache Tasche, sie dient zur Aufbewahrung des Korporales (ein quadratisches Leinentuch, auf das Kelch und Patene gestellt werden). Sie ist oft in den jeweiligen liturgischen Farben (weiß, rot, grün, violett) gehalten und passend zum Messgewand gestaltet.

Angebote für Menschen in Trauersituationen



Trauercafé

Trauercafé im Pfarrzentrum Stockerau:

9. Sep., 7. Okt., 4. Nov., 2. Dez.,
jeweils Mittwoch, 15–17 Uhr

Trauercafé im Pfarrhof Ernstbrunn:

11. Sept., 16. Okt., 13. Nov., 11. Dez.,
jeweils Freitag, 14.30–16.30 Uhr

Trauercafé im Pfarrhof Sierndorf:

16. Sept., 14. Okt., 18. Nov., 9. Dez.,
jeweils Mittwoch, 15.30–17.30 Uhr



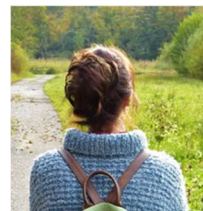
Erinnerungswanderung

Treffpunkt jeweils Freitag, 10.30 Uhr an folgenden Orten:

18. Sept: Kirche Leitzersdorf

2. Okt: Kirche Ernstbrunn

20. Nov: Kirche Leitzersdorf



Zusatzangebote 2026/27

Wallfahrt nach Mariazell mit der Mariazellerbahn

24. Sept. 2026/Ganztägig!

-Organisierte Hin und Rückfahrt

-Weitere Informationen und Anmeldung bei **Darko Trabauer** 0664 621 68 51



Trauern und Feiern!

Allerheiligen/Allerseelen

23. Okt. 2026/Stockerau Pfarrzentrum, Beginn 15.00 Uhr

Trauercafé mit WB Stephan Turnovszky

15. Jänner 2027

15-17 Uhr Pfarrhof Ernstbrunn

Wir freuen uns auf dein Kommen!

Kontakt:

Mag. Darko Trabauer

0664 621 68 51

darko.trabauer@katholischekirche.at



Wir suchen

Wir suchen Verstärkung ... Wir suchen dich!

Ob LektorIn, KantorIn, KommunionsspenderIn,

KirchenmusikerIn, Pfarrkaffee-BetreuerIn,

Kuchen backen, Blumenteam oder putzen ...



Wir freuen uns auf deine Hilfe und dein Dabei sein!

Liebe Kinder!



Lena fragt:



Hat Gott mich nur lieb, wenn ich brav bin?

„Gott liebt alle Lebewesen, ohne Bedingungen. – Überleg mal. Wie ist es bei deinen Eltern? Die haben dich doch auch dann lieb, wenn du was falsch machst. Sie sind vielleicht sauer oder traurig. Aber sie lieben dich trotzdem. So kannst du auch die Liebe Gottes niemals verlieren. Du bist ja sein Geschöpf.“

Idee/Gestaltung: Anna Zeis-Ziegler, Texte inspiriert von reliquie

Paula fragt:



Warum bin ich auf der Welt?

„Du bist hier, weil Gott will, dass es dich gibt und dass du glücklich bist. Wenn du herausfindest, was du besonders gut kannst und das dann machst, dann bist du froh. Und das freut auch andere. So bringst du Freude in die Welt. Und das freut auch Gott.“

Idee/Gestaltung: Anna Zeis-Ziegler, Texte inspiriert von reliquie

Bild: Anna Zeis-Ziegler, In: Pfarrbriefservice.de

Aus der Witzkiste:

Wie nennet man gesellige Hülsenfrüchte?

Kontaktlinsen!

Erntezeit

Ein wunderschöner Apfelbaum steht im Pfarrgarten. Nur die Ernte fällt oft karg aus, weil die Schulkinder zuvor die meisten Früchte abrupfen, übrig bleiben oft nur die wurmstichigen Exemplare. Da kommt dem Pfarrer die rettende Idee und er hängt eine große Tafel an einen Ast mit dem Text: „Gott sieht alles!“ Am nächsten Tag fehlen mehr als gewöhnlich und die Tafel wurde um einen Satz erweitert: „Aber er verrät uns nicht!“

Wer sammelt was im Herbst? Wimmelbild zum Ausmalen & suchen

Es wird früher dunkel, und die Blätter an den Bäumen werden auf einmal bunt. Es ist Herbst. Und der beschenkt uns mit bunten Farben, Früchten, Gemüse.

Werde zum Detektiv und suche nach den fleißigen Tieren, die sich auf den Winter vorbereiten! Male das Bild mit Buntstiften aus.

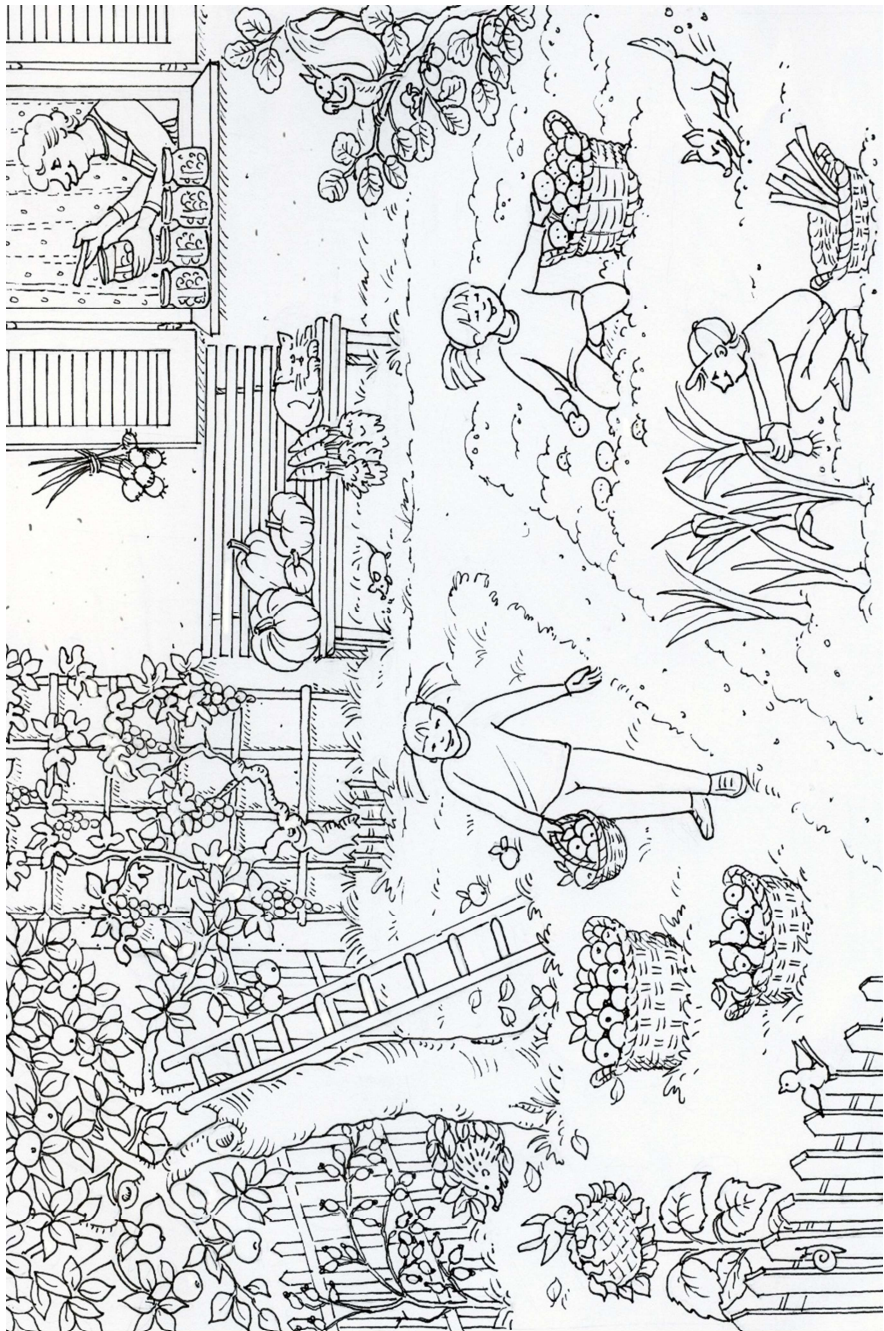


Bild: Anna Zeis-Ziegler, In: Pfarrbriefservice.de



WIR SAMMELN



LEBENS MITTEL



für den
soogut



Sozialmarkt



Wir bitten auch heuer wieder um
haltbare Lebensmittel
für den Sozialmarkt
in Stockerau.



Die Spenden können **direkt beim Erntedankfest** in dafür bereitgestellte Kisterl gelegt oder **in der Woche davor in der Kirche** abgegeben werden.





The poster is framed by a border of various autumn-themed illustrations including pumpkins, sunflowers, corn cobs, carrots, leaves, and apples.

 WIR FEIERN

ERNTE DANK

in Herzogbirbaum

20. September | 14 Uhr
im Pfarrgarten

Liebe Kinder!

Kommt mit eurem geschmückten
FAHRZEUG
zum Umzug!



Danach sind alle zu Würstel, Kaffee und Kuchen eingeladen.

 KATHOLISCHE KIRCHE
Erzdiözese Wien

Weltmissionssonntag



17. Oktober 2026 um 19 Uhr
Vorabendmesse zum
Weltmissionssonntag
anschließend
Pralinenverkauf

Lichterrosenkranz

Herzliche Einladung

zur Mittfeier des
Lichterrosenkranzes
am **25. Oktober**,
um **17.00 Uhr**
in der Pfarrkirche



Familienwallfahrt

am Nationalfeiertag
26. Oktober 2026

Wir gehen den Andachtsweg.

Gehzeit ca. 3 ½ Stunden,
ausreichend Pausen sind eingeplant

Verpflegung für den Weg ist bitte selbst mitzunehmen.

13.00 Uhr Treffpunkt

vor der Kirche
in Herzogbirbaum

Kurze Andacht bei der Bildeiche

18.00 Uhr Hl. Messe

in der Pfarrkirche Herzogbirbaum



Anschließend **gemütliches Beisammensein**
im Pfarrhof mit Würstel und Gebäck

Visitation

Zur bevorstehenden bischöflichen Visitation des Dekanats:

... dann stärke deine Schwestern und Brüder! (vgl. Lk 22,32)

Bischöfe sind als Nachfolger der Apostel mit dem Hirtenamt betraut. Sie

sollen die Gemeinden besuchen, begleiten, trösten, ermutigen und bestärken damit der Glaube wachsen kann und gelebtes christliches Leben gefördert wird.

Die letzte Visitation unserer Pfarre im Jahr 2011 durch Weihbischof Mag. Dr. Franz Scharl liegt viele Jahre zurück. Von September 2026 bis Juni 2027 wird das Dekanat Stockerau und somit auch unsere Pfarre durch Weihbischof DI Mag. Stephan Turnovszky visitiert.

Im Mittelpunkt stehen dabei Begegnung, Danke sagen, Impulse und Ermutigung.

Wir laden sehr herzlich dazu ein, an den Terminen teilzunehmen und die Zeit der Visitation auch im Gebet zu begleiten.

* Messe zum Visitationsauftakt und Begegnung

Dienstag, 15.09.2026, 19:00 Uhr, Pfarrkirche Niederhollabrunn

* Pfarrvisitation am (Gespräche, Besuche, ...)

* **Visitationsmesse mit anschließender Agape am ...**

Wir sind für sie da

Unser Pfarrbüro:



Adresse: Schulstraße 16, 2011 Sierndorf

Telefon: 02267 / 2253 oder
0664 / 736 81 748 (Pfarrer Wolfgang Brandner)

E-Mail: pfarre@sierndorf.at oder
wolfgang.brandner@katholischekirche.at

Web: www.erzdioezese-wien.at/sierndorf-grossmugl

Öffnungszeiten:	Montag	8.00 - 12.00 Uhr
	Dienstag	8.00 - 12.00 Uhr
	Mittwoch	<i>kein Parteienverkehr</i>
	Donnerstag	9.00 - 12.00 Uhr 13.00 - 17.00 Uhr
	Freitag	9.00 - 12.00 Uhr

Willkommen in unserer Gemeinschaft

Durch die Taufe wurde in die Kirche aufgenommen:

Anmeldung zur Taufe bitte 4 bis 6 Wochen vor dem gewünschten Termin.

Im Advent und in der Fastenzeit finden keine Taufen statt.



Trauungen

Vor Gott in Liebe und Treue verbunden:



Ivana und Franz Klaus

13.06.2026

Gartenstadtkirche Hollabrunn

Wir nehmen Abschied

Zu Gott heimgekehrt sind:

Maria Sigl +27.07.2026

Maria Pichler +01.08.2026

Wir gedenken unserer Verstorbenen im Totenbuch der Pfarre Herzogbirbaum:

www.herzogbirbaum.at/totenbuch



Allerseelenablass

Der Allerseelenablass

ein Relikt aus alter Zeit oder doch etwas Nützliches zum Seelenheil?

Diese Frage lässt uns tief in die Theologie, die Geschichte und das Brauchtum eintauchen. Ob der Allerseelenablass ein „verstaubtes Relikt“ oder ein „wertvolles Instrument zum Seelenheil“ ist, hängt stark von der persönlichen Perspektive auf den Glauben und die Kirche ab.

Der Allerseelenablass als ein Relikt

Für viele Menschen - auch innerhalb der Kirche - wirkt der Begriff „Ablass“ heute befremdlich. Das liegt vor allem an der Geschichte. Die Verbindung von Geld und Sündenvergebung führte zur Reformation. Martin Luthers Kritik galt genau dieser Praxis. Auch wenn die katholische Kirche den „Ablasshandel“ längst abgeschafft hat, schwingt dieses negative Image oft noch mit. Kritiker finden, dass das Konzept eines „Strafkontos“, das durch bestimmte Gebete oder Werke „abgearbeitet“ werden muss, nicht mehr zum Bild eines barmherzigen Gottes passt. Es wirkt wie eine juristische Transaktion.

Die theologische Bedeutung heute

Die katholische Kirche sieht den Ablass keineswegs als veraltet an. Die heutige Sichtweise betont aber andere Aspekte. Der Allerseelenablass basiert auf dem Glauben der „Gemeinschaft der Heiligen“. Man glaubt, dass Lebende und Verstorbene miteinander verbunden sind. Der Ablass ist ein Akt der Liebe. Man tut etwas für jemanden, der sich selbst nicht mehr helfen kann, diese nennen wir umgangssprachlich „Armen Seelen“.

Um einen Ablass zu gewinnen, sind meist Beichte, Kommunionempfang und das Gebet für den Papst nötig. Das lädt den Gläubigen zu einer inneren Umkehr ein. Es geht also nicht um das „Abhaken“ einer Pflicht, sondern um eine geistliche Erneuerung. Für Hinterbliebene bietet der Ablass eine konkrete Handlungsmöglichkeit in der Ohnmacht der Trauer. Er gibt dem Besuch auf dem Friedhof eine tiefe spirituelle Dimension.

Was ist der Allerseelenablass konkret?

Vom **1. bis zum 8. November** kann täglich ein **vollkommener Ablass** für die Verstorbenen gewonnen werden. Die Bedingungen sind:

- Empfang des Sakramentes der Beichte (eine Beichte genügt zur Gewinnung mehrerer Ablässe)
- entschlossene Abkehr von jeder Sünde
- Kommunionempfang
- Gebet in den Anliegen des Papstes
- Besuch einer Kirche oder öffentlichen Kapelle an Allerheiligen oder am Allerseelentag
- Friedhofbesuch und Gebet für die Verstorbenen vom 1. bis 8. Nov.

Man kann den Allerseelenablass als eine „spirituelle Brücke“ betrachten. Wenn man ihn rein mechanisch als „magisches Gebet“ versteht, wirkt er tatsächlich wie ein Relikt aus alter Zeit. Versteht man ihn jedoch als Ausdruck von Hoffnung und Verbundenheit – als ein Zeichen, dass die Liebe nicht am Grab endet –, dann bleibt er für viele Gläubige ein sehr lebendiger und tröstlicher Teil des Glaubens.

Termine

Erntedank	20.09.	14.00 Uhr	Familienmesse 
Weltmissionssonntag	17.10.	19.00 Uhr	Vorabend - Messe danach Pralinenverkauf
Lichter-Rosenkranz	25.10.	17.00 Uhr	
Familienwallfahrt	26.10.	13.00 Uhr 18.00 Uhr	Treffpunkt vor der Kirche Hl. Messe
Allerheiligen	01.11.	08.00 Uhr 15.00 Uhr	Hl. Messe Friedhofsgang
Allerseelen	02.11.	08.00 Uhr	Hl. Messe
1. Advent-Sonntag (Samstag)	28.11.	17.00 Uhr	Familienmesse Vorabendmesse 

Nach dem **Erntedankfest** besteht wieder
die Möglichkeit zum **Mess-Einschreiben**.
(Sonntagsmesse € 11,- / Wochentagsmesse € 9,-)

 Das Pfarrteam,
 der Pfarrgemeinderat
und der Vermögensverwaltungsrat
 wünschen einen schönen Herbst!

Offenlegung gemäß §25 des Mediengesetzes - Alleinigere Medieninhaber und Herausgeber:
Röm.-kath. Pfarre Herzogbirbaum, p. A. Pfarrverband Sierndorf-Großmugl, Schulstraße 16, 2011 Sierndorf
Redaktion: Pfarrer Wolfgang Brandner, Pastoralassistent Bernd Bojer und Hermine Haslinger
Grundlegende Richtung: „Gemeinsam Kirche leben“ – Pfarrblatt der Pfarre Herzogbirbaum dient der
Information der Mitglieder der Pfarren im Pfarrverband Sierndorf-Großmugl.
Bildnachweis: pfarrbriefservice.de, freepik.com, pixabay.com, Mediendatenbank der Erzdiözese Wien
Fotos in Berichten: privat, wenn nicht anders angegeben.